

Das Doppeldorf

GEMEINDEMAGAZIN FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF

7 • 2026Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Abschied von der Brandenburgliga

Ein letztes Mal kamen die Fußballer des SV Blau-Weiß und SV Blau-Weiß II am 13. Juni zum Finaltag in der Brandenburgliga auf dem Waldsportplatz zusammen. Mit der neuen Saison beginnt eine neue Ära im Doppeldorf-Fußballsport – mit dann nur noch einer Mannschaft in der Kreisoberliga Ostbrandenburg. Erfolgreich hatten sich die Kicker seit 2006 nach vorn gekämpft: von der Landesklasse - 2010 in die Landesliga, 2018 schließlich in die Brandenburgliga. Nun geht mit dem neuen Vorstand die 20-jährige Ära im Landes-Fußball zu Ende und eine neue beginnt. Leider knüpfte der letzte Spieltag nicht an die Erfolge der vergangenen Jahre an. Die Saison endete auf dem letzten Tabellenplatz. Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Wir wünschen den Kickern viel Erfolg für die neue Spielsaison! Am 30.08. feiern wir gemeinsam 100 Jahre Fußball im Ort auf dem „Waldi“ am Tag des Sports.

Der Juni hielt noch andere aufregende Begegnungen parat. So besuchte eine Delegation die Partnergemeinde Westheim und unsere polnischen Partner in Bogdaniec hatten zu einem Mal-Workshop eingeladen. Näheres dazu auf den Seiten 11-13. Eine erlebnisreiche Sommerzeit wünscht Ihnen *Ihre Doppeldorf-Redaktion!*

Neu im Rathaus

Der Fachbereich Finanzen hat einen neuen Leiter.

Seite 4

Baugeschehen

Neuigkeiten zu den Bauprojekten der Gemeinde.

Seite 5

Jubiläum

20 Jahre Kneipp-Kita Pfiffikus wurde mit einem großen Fest gefeiert

Seiten 14

Seniorenwoche

Ein Rückblick auf eine erlebnisreiche Zeit.

Seite 18/19

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der Sitzung am 18.06. ging es unter anderem um den Befall der Eichen mit Schädlingen, die Sozialarbeit und den Wasserpreis.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters - Wasserverbrauch 2025 im Doppeldorf

Marco Rutter erwähnte, dass im vorigen Jahr 754.000 m³ Trinkwasser bereitgestellt, aber nur 569.000 als Schmutzwasser abgeleitet worden seien, ein Teil davon sogar als Regenwasser. Insgesamt würden 30-35 Prozent des Trinkwassers nicht für Duschen, Baden oder Kochen verwendet, sondern landeten in Gärten oder Pools und nicht im Schmutzwasser.

Einwohner fragen - Bürgermeister antwortet Eichenprozessionsspinner ist da - was tun?

Marco Rutter erwähnte schon in seinem Bericht Notmaßnahmen der Kommune betreffs des Eichenprozessionsspinners. Die nicht völlige Entlaubung der Bäume sei das Ziel, hieß es. Bisher seien schon 30.000 Euro für das Nesterabsaugen und Errichten von Wandersperrn angefallen. Ein Bürger fragte, wie man bei privaten Bäumen vorgehen müsse.

Der Bürgermeister antwortete, dass Eigentum verpflichte, die finanzielle Verantwortung für die Bekämpfung beim Bürger läge. Es gäbe vielfache Meldungen über Befälle von Bäumen, manchmal bestünde Unsicherheit, ob es überhaupt ein Befall sei; Maximilian Jahn als Verantwortlicher der Gemeinde für Naturschutz sei unterwegs und berate. Darüber hinaus gäbe es weiterhin ein Beratungsportfolio bei der Gemeinde. Grundsätzlich existierten zwei Möglichkeiten der Bekämpfung - einmal die Errichtung einer Wandersperre der Raupen mithilfe von Schafwolle oder aber mit Sprühkleber das Nest zu besprühen, mit einer Plastiktüte zu ergreifen und verschlossen in den Müll zu entsorgen. Als Schutzmaßnahme sollte man einen Atemschutz und Handschuhe tragen, um einen Kontakt mit den gefährlichen Brennhärchen der Raupen zu vermeiden.

Bericht über Sozialarbeit - Bedarf an Beratung und Sozialleistungen wächst

Beatrix Aehlig als Beauftragte für Sozialberatung der Gemeinde erstattete den Gemeindevertretern Bericht über ihre Arbeit.

660 Bürger hätten in zehn Jahren den Weg zu ihr gesucht, der Bedarf wachse weiter. Fast 2.100 Sprechstunden seien in dieser Zeit durchgeführt worden, über 6.200 Beratungskontakte habe es gegeben.

Die Beratung würde von allen Bevölkerungs- und Altersgruppen genutzt, den größeren Anteil jedoch mache die Gruppe der über 60-Jährigen aus. Vorherrschende Themen seien Vereinsamung, Alters- und Wohnarmut, finanzielle Schwierigkeiten und die Grundsicherung im Alter. Die Armutsschwelle bei Alleinlebenden liege bei einem monatlichen Einkommen von 1.445 €; häufig reichten die eigenen Mittel nicht aus, um die Existenz dauerhaft zu sichern, hieß es im Bericht. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum könne dieser Entwicklung entgegenwirken, so die Sozialarbeiterin.

Zunehmen würde auch die Beratung zu Pflegeleistungen (wie etwa zu Schwerbehinderung und Betreuung) sowie zu Vorsorgeleistungen wie Vollmachtserklärungen und Patientenverfügungen.

Antrag auf Nichtzustimmung des Bürgermeisters bei WSE-Abstimmung über Erhöhung des Tarifs für Trinkwasser

Am 24. Juni soll auf der Verbandsversammlung des WSE unter anderem über die Erhöhung des Preises für Trinkwasser (TW) abgestimmt werden. Erhöht werden soll der Tarif, weil die Grundgebühr entfallen solle.

Die Abgeordneten Andreas Frede, Peter Ralph Käpernick und Manuel Jehn beantragten, der Bürgermeister solle dagegen stimmen.

Ein Änderungsantrag der Fraktion B'90/Grüne beinhaltete auch die Ablehnung der Zustimmung, verlangte aber weiter, dass sich der Bürgermeister für die Erarbeitung und Vorlage weiterer Modelle zur Gestaltung des TW-Preises einsetze.

Astrid Ahner (B'90/Grüne) äußerte, dass man Anreize zum Wassersparen setzen, die Preisgestaltung sozial verträglich sein müsse. Sie warf Marco Rutter vor, dass dieser sich nicht zur Debatte um die Preiserhöhung geäußert habe.

Wolfgang Marx (CDU) erwiderte, dass der Bürgermeister sich in allen Ausschüssen dazu geäußert habe. Der WSE müsse im Übrigen Gewinn machen. Gäbe es eine verbrauchsabhängige Bezahlung, würden die Bürger sparen, was eine jährliche Preiserhöhung hervorriefe.

Ralf Peter Käpernick (AfD) äußerte, dass Andreas Frede seinen Antrag in den Ausschüssen zur Sprache gebracht habe, in denen er immer einstimmig verabschiedet worden sei. Drei Dinge wolle man mit dem Antrag erreichen: keine Zustimmung des Bürgermeisters, ein alternatives Konzept zur Gestaltung des TW-Preises und Informationen des Bürgermeisters für den Fall aktueller Kalkulationen desselben. Andreas Frede (FWPE) erwiderte Astrid Ahner, dass es um die Sache gehe, nicht um seinen oder einen AfD-Antrag. Er vertrete die Freie Wählervereinigung und suchte lediglich Mitstreiter, die seinen Antrag unterstützten.

Symon Nicklas (SPD) befand, dass er beiden Anträgen zustimmen könne. Marco Rutter habe in seiner Funktion als Vorsitzender der Verbandsversammlung des WSE dafür Sorge zu tragen, dass das Wasser in der Region bleibe und zur Verfügung stünde.

Burkhard Herzog (FWPE) erklärte den Auslöser dieses Antrags, an dem er mitgewirkt habe. Im Sommer sei der TW-Verbrauch überproportional hoch durch Pool- und Gartenbewässerung, so dass man fragen müsse, ob man diese zu gestaffelten Gebühren heranziehen, Kontingente für eine durchschnittliche Gartenbewässerung aufstellen könne.

Marco Rutter äußerte, dass man ihm eine Anweisung geben könne, er werde aber auch von sich aus den WSE-Antrag ablehnen. Es sei nicht klar, auf welcher Grundlage die Kalkulation des neuen TW-Preises erfolgte; Verbandsvorsteher André Bähler habe eine TW-Einsparung von 20 Prozent bei den Bürgern angenommen. Der WSE weise übrigens das dritte Jahr in Folge ein Defizit auf, der Preis müsste als Ausgleich erhöht werden, wobei schon der WSE der Verband mit der höchsten Grundgebühr sei.

Der Änderungsantrag von B'90/Grüne wurde abgelehnt, dem anderen mehrheitlich zugestimmt. *Lars Jendreizik*



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Die Trinkwasserversorgung und der kommunale Wohnungsbestand: Herausforderungen für unsere Gemeinde

Die Trinkwasserversorgung gehört zur kommunalen Daseinsvorsorge und ist somit eine Kernaufgabe der Kommunen. Diese kommunale Aufgabe hat unsere Gemeinde mit anderen Gemeinden bereits mit dem 23.10.1991 an den Zweckverband der Kommunen Wasserverband Strausberg-Erkner übertragen. Dies entbindet die Gemeindevertretungen sowie die Bürgermeister jedoch nicht, im Sinne der Einwohner ihrer jeweiligen Kommune zu handeln. Aktuell wird im Wasserparlament des WSE (die jeweiligen Gemeindevertretungen entsenden ihren Bürgermeister) sehr intensiv über den Wasserpreis gestritten. So liegt ein Vorschlag auf dem Tisch, die komplette Grundgebühr abzuschaffen und jegliche Kosten über den Verbrauch zu decken, da der WSE als kommunaler Zweckverband keinen Gewinn machen darf. So weit so gut, könnte man doch meinen. Jedoch hat der Verband „Grundkosten“ (im Gegenzug zu den Verbrauchskosten) zum Betrieb des riesigen Wassernetzes. Dies würde ja bei den hohen Grundkosten bedeuten: „je mehr gespart wird, um so höher wird der Wasserpreis“. Die Kosten müssten dann in den Wasserpreis einkalkuliert werden. Soweit die einfache Mathematik. Gerade kinderreiche Familien würden deutlich mehr für das Wasser bezahlen, Grundstückbesitzer mit Teilzeitznutzung wären an den Grundkosten zum Betrieb eines Wassernetzes nur partiell beteiligt. Dies kann aus Sicht der SPD nicht zum sozialen Frieden und zum gewünschten Erfolg beim Wassersparen beitragen. Wir lehnen deshalb die komplette Streichung der Grundgebühr ab.

Ein weiteres Thema, welches in der Gemeinde schon seit längerem intensiv diskutiert wird, ist die Zukunft des kommunalen Wohnungsbestandes. Mit großer Mehrheit wurde jüngst in der Gemeindevertretung beschlossen, zu prüfen, inwieweit die Errichtung zur Überführung des Wohngebäudebestandes in eine kommunale GmbH wirtschaftlich zielführend ist. Denn zahlreiche Wohngebäude weisen einen erheblichen Instandhaltungsrückstau auf und müssten denn eigentlich dringend saniert werden. Die Herausforderung wird nun sein, zu entscheiden, von welchen Objekten wir uns trennen und welche wir überführen wollen. Wirtschaftlichkeit ist wichtig, jedoch sollte bei der Auswahl auch die Handlungsfähigkeit der Gemeinde bei der Entwicklung von Objekten und Grundstücke für die Zukunft berücksichtigt werden. Die SPD-Fraktion steht zudem für die Rechte der Mieterinnen und Mieter und hat angeregt, bevor es zur finalen Entscheidung kommt, eine Einwohnerversammlung gemäß Einwohnerbeteiligungssatzung durchzuführen.

Die SPD-Fraktion wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer sowie schöne und erholsame Ferien.

Ronny Kelm
SPD-Fraktion

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Es fährt ein Zug nach nirgendwo

Mit den eher romantisch gemeinten Zeilen dieses Liedes feierte Christian Anders 1972 große Erfolge. Wie sehr er seiner Zeit damit voraus war, ahnten seine Fans damals sicher noch nicht. Doch die jüngste Vorstellung zum Stand des Projekts „i2030 - Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg“ ließ die Erinnerung an diesen Titel unweigerlich wieder wachwerden.

Was 2017 mit großen Ankündigungen und Vereinbarungen begann, hängt 9 Jahre später noch immer in der Phase der Vorplanung. Erst im nächsten Jahr will man diese mit einer Kosten-Nutzen-Bewertung zum Abschluss bringen. Weiterhin ist damit unklar, an welcher Stelle der S5-Achse wie viele neue Gleise errichtet werden müssen, um die Qualität des ÖPNV zu verbessern. Fest steht nur, mehr Züge und kürzere Taktungen sind erst mit einem Ausbau der Gleisanlagen möglich. Aber immerhin, längere Schließzeiten der Schranken sind mit dem bestehenden Engpass auf der Schiene nicht zu erwarten - so die versucht positive Darstellung des Planungsstandes.

Überlastet sind zudem auch alle Gleisanlagen in Berlin und rund ums Ostkreuz. Daher wird zur Wartung der Züge ein neues Bahnwerk in unserer Region benötigt. Im Idealfall soll dies zwischen Fredersdorf und Neuenhagen errichtet werden, wo es schon früher einmal Bahninfrastruktur gab. Dass diese Fläche jedoch vor einigen Jahren als Ersatzhabitat für Eidechsen beansprucht wurde, wird wohl nur eines der Probleme späterer Planungsphasen sein. Weder für die Weiterführung der Planung noch für daraus resultierende Artenschutzmaßnahmen ist bisher Geld eingeplant worden. Der Ausgang des Verfahrens bleibt damit ungewiss, wie auch der Zeitpunkt des eigentlichen Baustarts.

Für uns und aus kommunaler Sicht bleibt nur das wahrscheinlichste Szenario in den Blick zu nehmen: Mehr individuelle Mobilität und eine weiter wachsende Zahl von Fahrzeugen pro Haushalt. Allen politischen Floskeln zum Trotz, wer seinen Alltag flexibel bestreiten und mit Leistungsbereitschaft zur positiven Entwicklung unseres Landes beitragen möchte, dem bleibt kaum eine Alternative. Damit dies zumindest umweltfreundlich gelingt, wächst das Angebot an Ladeinfrastruktur im Ort kontinuierlich. So geht dieser Tage der nächste Schnelllader vor dem neuen Aldi in Betrieb - vielleicht auch als Hommage an die Elektrifizierung des Bahnverkehrs in den 1920er Jahren.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



Vorgestellt - neuer Kämmerer Stephan Boras

von Privat- in die kommunale Wirtschaft

„Ich lerne jetzt wieder das Handschreiben“, begann Stephan Boras, neuer

Leiter des Fachbereichs Finanzen, schmunzelnd das Gespräch bei einem Termin mit dem Redakteur.

Denn, so der bisherige Geschäftsführer einer GmbH, es gäbe auf Sitzungen viel aufzuschreiben und zu notieren, er müsse sich mit neuen Begriffen wie etwa Haushaltsatzung oder Finanzausgleichsgesetz auseinandersetzen, lernen, um die Ecke zu denken.

Bis vor Kurzem hat Stephan Boras noch als Geschäftsführer einer Immobilienverwaltungsfirma mit Filialen in Deutschland, Serbien und Bulgarien gearbeitet und war dort komplett für Buchhaltung, Finanzen, Reporting, Controlling und die Verwaltung von Objekten verantwortlich; führte 35 Mitarbeiter. Ausgebildet ist Boras unter anderem als Bilanzbuchhalter national und international sowie Steuerfachangestellter.

Nun jedoch ist er seit 01. Juni im Rathaus Fachbereichsleiter für Finanzen und noch dabei, sich einzuarbeiten: „Eine erste Gemeindevertreter- und Ausschusssitzung hatte ich schon, lernte mein Team kennen, das super funktioniert und mich jederzeit hilfsbereit unterstützt. Ich habe auch schon geschaut, was jeder macht, welche Aufgabengebiete es gibt und Verbesserungen wie etwa in der Systemlandschaft durch Automatisierungen erkannt. Demnächst geht es auf Objekttour durch die Gemeinde. Die Kitas möchte ich kennenlernen, verstehen, wofür Mittel freigegeben werden“, so der Kämmerer.

Auf die Frage, welche Unterschiede zwischen freier und kommunaler Wirtschaft er schon bemerkt habe, hieß es: „Es ist spannend festzustellen, was in der Kommune für Kosten anfallen und worüber diskutiert wird (z. B. über eine kaputte Lampe oder eine Umweltmaßnahme). Es geschehen unvorhersehbare Dinge, auf die man ad hoc reagieren muss. Und - ich lerne aus Sicht der Gemeinde Themen kennen, auf die die Bürger achten und erkenne den Wert von Arbeit, die getan worden ist, worauf man sonst nicht achten würde“, so sein vorläufiges Resümee.

Lars Jendreizik



• Die Band „Querbeet“.

Foto: Band

Sommerkonzert mit „Querbeet“

Klezmer und Weltmusik am 25. Juli

Eines der ersten Konzerte mit dieser musikalischen Richtung fand bereits vor mehr als 10 Jahren im noch unsanierten Dorfsaal statt. Dabei stellten die Musiker aus Berlin fest, dass der Saal eine besondere Akustik hat, besonders auch bei ‚a cappella‘-Gesängen.

Die Planer und Baumeister von 1935 wussten schon aus Erfahrung, wie ein solches Gebäude gestaltet werden muss. So ist es auch für die heutigen Planer und Bauherren eine Herausforderung, den Saal so zu sanieren, dass die Konzerte, wie das am Samstag, dem 25. Juli ab 19.00 Uhr stattfindende, zukünftig im alten Sound erklingen können.

Wenn nun hoffentlich die Baugenehmigung für die Sanierung des Dorfsaales mit Nebengelass erteilt wird, können die Vorbereitungen zur Sanierung beginnen. Bis dahin werden die geplanten Konzerte nebenan im schönen Garten der Gaststätte Madel's bei hoffentlich gutem Wetter stattfinden. Bisher hatten wir Glück, dass keines der Konzerte ausfallen musste. Alle weiteren Informationen zu den geplanten Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Webseite www.dorfsaal.com. Nächster Konzerttermin: 08.08. um 19 Uhr spielt das „Duo unverhofft“.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Angela Hertel, Vorsitzende Verein Dorfsaal e.V.

BAUGESCHEHEN AKTUELL

Waldsportplatz

Die Vorentwurfsplanung für den Kunstrasenplatz ist abgeschlossen. Der komplette Antrag für Fördermittel folgt mit Freischaltung des Antragsportals. Mit deutlicher Verzögerung ist nun die Förderrichtlinie veröffentlicht worden und auch erste Informationen zum Umfang der Antragsunterlagen liegen jetzt vor. Somit erfolgt jetzt die Paketierung der Antragsunterlagen, wofür auch Zuarbeiten der Sportvereine abgefragt werden. Frist für die Einreichung der Unterlagen ist der 01.09.2026. Mit einem Abschluss des Antragsverfahrens ist erst zum Jahresende zu rechnen. Da insbesondere für die neue Flutlichtanlage eine Baugenehmigung erforderlich wird, ist der Austausch dazu mit dem Landkreis angelaufen.

Die Prüfung erfolgt derzeit und es wird angestrebt, die Stellung des Bauantrags mit Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns noch vor Abschluss des Antragsverfahrens zu starten.

Alte Schmiede

Die Vergabe zur Dachsanierung erfolgt derzeit. Die Sanierungsarbeiten sollen in der warmen und vermeintlich trockenen Jahreszeit bis September 2026 erfolgen.

Grundschule Am Dorfanger

Die Planungen zur neuen Hausmeisterwerkstatt im Hauptgebäude sind erstellt. Die statische Prüfung ist abgeschlossen. Der Zuschlag für den Auftrag wurde erteilt. Im Anschluss an den Wanddurchbruch für die Hausmeisterwerkstatt wird dann ein Teil der Fassade

neu gestrichen und Schadstellen ausgebessert. In diesem Zuge werden auch die maroden Zierbetonbauteile (Fische) an der Giebelseite entfernt. Im Bereich der alten Containeranlage soll ein allgemeines Spielfeld errichtet werden. Ziel ist es, die alte Fundamentanlage schnellstmöglich einer Nachnutzung zuzuführen. Der Zuschlag für dieses Projekt wurde ebenfalls erteilt.

Rathaus Eggersdorf

Umbaumaßnahmen im Rathaus für das Turmzimmer sowie das Foyer: Die Entwurfspläne sind fertiggestellt. Die Planunterlagen gehen in die Ausschreibung. Der Baustart muss vorher noch genau definiert werden, da wir gewährleisten wollen, dass der Rathausbetrieb aufrecht erhalten bleibt. Die Baumaßnahme wird in diesem Zuge in zwei zeitlich getrennte Bauabschnitte geteilt werden. Das eröffnet auch die Möglichkeit, die 2027 geplanten Sanierungen an der Fassade und am Dach des Rathauses mit zu integrieren.

Haus Mühle

Das Erdgeschoss ist fertig gestellt. Die Decke fürs Erdgeschoss ist gelegt und betoniert. Das Mauerwerk des 1. Obergeschosses ist zu großen Teilen fertig gestellt. Die Arbeiten gehen derzeit mit großen, sichtbaren Schritten voran. Somit ist das Richtfest zum 16.07.2026 geplant. Eine Glasfaserverbindung vom alten Rathaus Am Markt zum neuen Haus Mühle ist zudem beauftragt. Gewährleistet wird damit eine autarke Verbindung zwischen allen Räumen des Verwaltungscampus.

Feuerwehr Eggersdorf

Die Dachsanierung der unteren Dachfläche hat begonnen und schreitet gut voran. Die betreffenden Dachflächen wurden durch Marderbefall stark geschädigt, wodurch es auch zu Wassereintritten ins Gebäude kam. Im Zuge der Arbeiten erfolgt auch eine energetische Aufwertung durch zusätzliche Dämmungen.

Zufahrt EDEKA

Die Umbaumaßnahmen der Zufahrt zum EDEKA sind beauftragt. Diese sind über zwei Wochen terminiert und werden zum 10.07.2026 abgeschlossen sein. Der Betrieb der Geschäfte bleibt gewährleistet, wofür temporär eine provisorische Zufahrt erstellt wird. Es wird im Bereich der Lessingstraße jedoch zu Einschränkungen kommen.

Versickerungsfähiges Pflastersystem

Die Versuchsflächen des TTE-Pflastersystems in der Gutenbergstraße und am Erlensteg sind angelegt und durchlaufen jetzt die Probenutzung. Die Vorbereitungen für eine dritte Fläche an der Lucasstraße laufen. -kat-



● Gudrun und Rüdiger Fels: „Sport hält jung und den Arzt fern!“
Foto: L. Jendreizik

Aufgeschnappt - Radeln hält gesund

Fredersdorfer Paar fährt jährlich 5000 km

In unserer schnelllebigen Zeit tut es manchmal ganz gut, einen Moment innezuhalten, zu verweilen und etwas durchzuatmen.

In dieser Rubrik sollen in loser Folge Menschen vorgestellt werden, die der Verfasser zufällig irgendwo traf und die sich mit ihm dankenswerterweise auf einen Small Talk einließen...

Jeden Morgen beobachte ich, wie ein Rad fahrendes Paar ziemlich genau um 8.30 Uhr auf einer Bank meinem Haus gegenüber Rast macht.

Gudrun und Rüdiger Fels (beide 78), meine Gesprächspartner, erzählen mir, dass sie aus Fredersdorf kommen und jeden Werktag eine vormittägliche Tour von Fredersdorf nach Eggersdorf machen, dann die Bötzeestraße hinunterfahren, um entlang der Altlandsberger Chaussee wieder zurück nach Hause zu fahren. „Das sind täglich etwa 20 Kilometer; jährlich kommen etwa 5000 Kilometer zusammen, die wir beide mit dem Rad fahren“, erzählt mir Rüdiger. Er fährt mit einem E-Bike, sein Frau Gudrun mit einem „normalen“: „Ich möchte Rad fahren“, sagt sie lächelnd, „und mit eigener Kraft in die Pedalen treten.“ „Guck sie dir doch an“, ergänzt Rüdiger, „sie war noch nie bei einem Arzt!“ Rad fahren ist ihr beider Hobby, ihre Gesundheitsgarantie. Rüdiger ist Diabetiker, sagt er, aber dank des Radfahrens ist er recht gut eingestellt, kann mit der Krankheit leben.

Demnächst geht es in die Lausitz, erzählen sie, „wegen der gut ausgebauten Radwege“.

Und im Winter? „Da gehen wir in Fredersdorf spazieren, täglich fünf Kilometer“, berichtet wiederum Rüdiger Fels. „Neulich waren wir im Urlaub im Gebirge, eine Seilbahn führte zur Bergspitze. Wir mit der Bahn? Wir guckten uns an und entschieden, zu Fuß nach oben zu laufen“, so der rüstige Rentner lachend.

„Aber jetzt ist genug geredet“, entschied Rüdiger, „komm, Gudrun, wir müssen weiter.“ Sie stiegen auf ihre Räder und fuhren davon ...

Heute, auf meinem Weg zur Arbeit, auch mit Rad, sah ich sie wieder auf der Bank pausieren. Ich nickte meinen „Bekannten“ freundlich zu und sie winkten mir zurück. Es war ein schönes Gefühl, sie dort sitzen zu sehen.

Lars Jendreizik



POLIZEI INFORMIERT

Im trunkenen Zustand gefahren

Am frühen Morgen des 04.06. stoppte die Polizei in der Lessingstraße in Petershagen einen Mazda mit einem 44 Jahre alten Mann am Steuer. Dieser verströmte im Gespräch mit den Beamten Alkoholgeruch, was dann auch zum Einsatz eines entsprechenden Messgerätes führte. Das brachte tatsächlich einen Wert von 1,21 Promille an den Tag. Der deutsche Staatsbürger musste seinen Führerschein herausgeben und eine Blutprobe lassen. Zudem wird er sich Ermittlungen gegenübersehen.

An Kleintransporter zu schaffen gemacht

Am frühen Morgen des 09.06. entdeckten Anwohner der Tasdorfer Straße im Ortsteil Eggersdorf einen Mann, der sich auf einem Grundstück herumtrieb und dort offensichtlich einen Kleintransporter einer genaueren Betrachtung unterzog. Gestohlen hat der Mann nichts und es fanden sich später auch keine Aufbruchsspuren. Was es mit dem Ganzen auf sich hat, prüft nun die Kriminalpolizei.

Auf Grundstücken herumgetrieben

Am Morgen des 09.06. war mutmaßlich ein einzelner Täter auf gleich drei Grundstücken in der Bellevuestraße zugange. Er machte sich an dort abgestellten Fahrzeugen zu schaffen und nahm u.a. eine Umhängetasche, Zigaretten und eine Sonnenbrille mit sich. Um wen es sich dabei handelte, ermittelt nun die Kriminalpolizei. Im Verlauf des 11.06. wurden der Polizei gleich mehrere Fälle von Hausfriedensbruch in Verbindung mit Diebstahlsdelikten bekannt. Die noch unbekannten Täter waren auf zumindest drei Grundstücke in der Beethoven-, der Adolf- sowie der Neckarstraße gelangt und hatten sich an dort abgestellten Fahrzeugen zu schaffen gemacht. Dabei fielen ihnen u.a. ein Mobiltelefon sowie etwas Bargeld in die Hände. Wer sich da betätigte, ermitteln nun Kriminalisten der Inspektion Märkisch-Oderland.

HINWEIS: Diebe suchen in der Regel schnell zum Erfolg zu gelangen. Zeitaufwändig zu überwindende Hindernisse lassen diejenigen weiterziehen und sich andere potentiellen Ziele suchen. Deshalb denken Sie daran, Ihr Fahrzeug immer komplett zu verschließen und keine Wertsachen sichtbar liegen zu lassen. Und glauben sie ja nicht, dass den Tätern die üblichen Verstecke nicht bekannt wären! Das Handschuhfach oder die Mulde unter dem Sitz werden von den Ganoven nämlich sofort unter die Lupe genommen.

Diebstahl aus Seniorenzentrum

Ein bislang unbekannter Täter verschaffte sich am Freitagabend, 12.06., Zutritt in ein Patientenzimmer einer

Senioreneinrichtung in der Wasserstraße in Petershagen. Aus dem Zimmer wurde Bargeld einer Patientin entwendet. Der entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 70 €.

Versuchter Diebstahl aus Pkw/Hausfriedensbruch/ Diebstahl

Am Freitagabend, 12.06., wurde bekannt, dass unbekannte Täter in der Ortslage Petershagen, Wilhelm-Busch Straße unberechtigt ein Grundstück durch Übersteigen des Zaunes betraten, dort Fahrzeuge erfolglos abklinkten und anschließend Bekleidungsgegenstände von der Terrasse entwendeten. Der Sachschaden wird auf rund 250 € geschätzt.

In der Nacht vom 12. zum 13.06. begaben sich zwei unbekannte Täter durch gewaltsames Aufdrücken des Hoftores auf ein verschlossenes Grundstück in der Lessingstraße in Petershagen. Der auf dem Grundstück abgestellte unverschlossene Pkw Dacia wurde geöffnet. Nachdem die Alarmanlage des Pkw auslöste, verließen beide Täter den Tatort in Richtung Bruchmühle.

Versuchter Einbruch in Pkw/Hausfriedensbruch/ Körperverletzung

In den frühen Morgenstunden des Samstags, 13.06., betrat ein zunächst unbekannter Täter ein ge- aber nicht verschlossenes Grundstück in der Andreas-Hofer-Straße in Petershagen. Hier öffnete der Beschuldigte mehrere nicht verschlossene Pkw und setzte sich in die Fahrzeuge und durchsuchte diese nach Wertsachen. Entwendet wurde nach ersten Erkenntnissen nichts. Nachdem der Beschuldigte vom Geschädigten entdeckt und angesprochen wurde, griff dieser den Geschädigten körperlich an und verletzte ihn leicht. Hierbei verlor der Beschuldigte eine Umhängetasche mit diversen Gegenständen u.a. möglichen Personaldokumenten. Anschließend floh der Täter mit einem Fahrrad grob Richtung S-Bahnhof Petershagen.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls aus Kfz

Unbekannte Täter verschafften sich in der Nacht vom 12. zum 13.06. durch Einschlagen des hinteren linken Dreiecksfensters Zugriff auf den Fahrzeuginnenraum eines, auf dem Grundstück abgestellten Pkw Renault in der Roseggerstraße in Petershagen und entwendeten u.a. Bekleidungsgegenstände, welche anschließend auf einem Nachbargrundstück, bei dem erneuten Versuch in einen Pkw zu gelangen, zurückgelassen wurden.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls aus Kfz

Unbekannte Täter verschafften sich in der Nacht vom 12. zum 13.06. durch Einschlagen einer Seitenscheibe Zugriff auf den Fahrzeuginnenraum eines, auf dem Grundstück abgestellten Pkw Kia in der Lessingstraße in Petershagen. Nach erstem Überblick wurde nichts entwendet. Der entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 250 Euro.



● Traditionell rockte Belmondo am Bötze – im Restaurant Casa Romana.



● während beim Bauernvolk das mittlerweile 26. Historische Dorffest zelebriert wurde, beginnend mit dem Umzug übers Gelände Am Fuchsbau



● Vereinsmitglieder haben wieder herzlich die Gäste an ihren zahlreichen Ständen betreut.



● Die Folkdance-Gruppe lud alle Gäste ein, mitzutanzten.
Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



● Mit Blasmusik lockte der Landgasthof zum Mühlenteich zu Pfingsten wieder zahlreiche Besucher in den Biergarten in Eggersdorf.



● Dabei wurde auch ordentlich das Tanzbein geschwungen...
Fotos (4): Andreas Prinz, www.mol-nachrichten.de

● Schwungvoll setzten sich die Eggersdorfer Dorfmusikanten im Biergarten des Restaurants Madels zu Pfingsten in Bewegung und zogen musizierend durch die Reihen...



● Gut gefüllt war der Biergarten im Madels beim traditionellen Pfingstkonzert der Dorfmusikanten. Die Spenden flossen wieder an den Verein Dorfsaal e.V., der das Konzert organisiert hatte.





• Blau-Weiß ‚Zwei‘ sagt DANKE für die Unterstützung im Fußball-Spieljahr 2025/26.

Foto: J. Jankowski

Abschied beim Fußball-Saison-Finale

Am 13. Juni 2026 war es also soweit. Die Fußballer des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf sagten Tschüss und nahmen Abschied. Abschied von der Fußball-Saison 2025/2026 und zugleich Abschied von der Fußball-Brandenburgliga. Es war vorerst das Ende einer 20-jährigen blau-weißen Fußball-Ära im Doppeldorf. Nach dem Aufstieg 2006 in die Landesklasse, dem Aufstieg 2010 in die Landesliga und dem Aufstieg 2018 in die Brandenburgliga verlassen die Doppeldörfler nun den brandenburgischen Landes-Fußball. In der neuen kommenden Saison wird nur noch eine Fußball-Mannschaft für Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf in der Kreisoberliga Ostbrandenburg an den Start gehen. „Neuaustrichtung“ heißt das Motto des am 18. März 2026 neu gewählten Fußball-Vorstands der Blau-Weißen, nachdem der bisherige Vorstand plötzlich, kurzfristig und geschlossen zurückgetreten war.

Doch zurück zum Abschieds- und Final-Tag. Bevor zur traditionellen Saison-Abschlussfeier die besten Spieler und Torschützen geehrt wurden, wurde nochmal Fußball gespielt. Beide blau-weiße Männer-Mannschaften verloren nach großem Kampf und guter Leistung ihr Heimspiel am 30. Punktspieltag. Blau-Weiß ‚Zwei‘ gegen den SV Woltersdorf, Vizemeister der Ostbrandenburgliga, mit 2:4 (1:1). Christian Kowalewski (13./1:1) und Fabian Prill (51./2:1) trafen für den Gastgeber. Am Ende belegte Blau-Weiß II Tabellenplatz 13.

Die Brandenburgliga-Kicker von Petershagen/Eggersdorf unterlagen in ihrem letzten Spiel dem MSV Neuruppin, ebenfalls Saison-Vizemeister, mit 1:2 (1:0). Raif Yaman (44.) erzielte den Führungstreffer für die Blau-Weißen. Doch ein Hand-Elfmeter und die allerletzte Neuruppiner Offensiv-Aktion (90.+6) sorgten schließlich für die Heim-Niederlage. Somit beendete der Sportverein (SV) Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf die Brandenburgliga-Saison 2025/2026 auf dem 16. und letzten Tabellenplatz. Am Ende weinte dann auch der

Himmel, obwohl zu blau-weißen Heimspielen auf dem Waldsportplatz sonst immer die Sonne scheint. Doch an diesem besonderen Nachmittag sollte es wohl so sein. Trotz dieser Niederlage beim letzten Brandenburgliga-Auftritt waren die Trainer stolz auf ihr Team. „Wir haben unter schwierigen Voraussetzungen dem Favoriten Paroli geboten, Chapeau vor unserer Mannschaft“, sagte Thomas Ae. Und während der emotionalen Verabschiedungs-Zeremonie betonte Cheftrainer Steve Georges: „Ich persönlich bin dankbar für die tolle Zeit und bedanke mich ausdrücklich für die Zusammenarbeit mit dem scheidenden Präsidenten, unserem Betreuer Ralf und dem Großteil der Spieler, die ich trainieren durfte.“ Dank gilt letztlich allen engagierten Blau-Weißen für diese erfolgreiche und zugleich herausfordernde 20-jährige Fußball-Zeit im Land Brandenburg. Mit dem Spieljahr 2026/2027 beginnt eine neue Epoche der kleinen und großen Doppeldorf-Kicker in Petershagen/Eggersdorf...

Jörg Jankowski

• Sie geben nochmal alles: Finalspiel der Blau-Weißen gegen den MSV Neuruppin.

Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



Mein Sport. Mein Verein. Mein 30. August.



Am 30. August 2026 dreht sich in Petershagen/Eggersdorf alles um Bewegung, Teamgeist und die bunte Vereinswelt. Unter dem Motto „**Mein Sport. Mein Verein. Mein Tag.**“ laden die Sportvereine der Gemeinde alle Sportbegeisterten zu einem Tag voller Aktion und Lebensfreude ein.



Was euch erwartet

Die Vereine öffnen ihre Türen, Plätze und Hallen und laden zum Mitmachen ein. Probetrainings, Showvorführungen, kleine Turniere und Mitmachaktionen warten auf euch. Wer schon immer eine neue Sportart ausprobieren wollte, bekommt hier die perfekte Gelegenheit: kostenlos, unverbindlich und mit Gleichgesinnten.

Euer Tag. Euer Sport. Eure Chance.

Vielleicht entdeckt ihr oder eure Kinder genau die Sportart, die noch gefehlt hat. Die Menschen hinter den Vereinen freuen sich auf euch: mit offenen Türen, guten Gesprächen und einer Menge Energie. Erlebt einen aktiven, unterhaltsamen Tag mitten im Doppeldorf!

Das besondere Highlight: 100 Jahre Fußball

In diesem Jahr gibt es ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: Der Fußballsport in Petershagen/Eggersdorf wird 100 Jahre alt und das wird gefeiert! Auf dem Waldsportplatz erwartet euch ein buntes Fest rund um den runden Ball. „Fußball, wo Kinder starten und Legenden bleiben.“

Wann & Wo

30. August 2026, an verschiedenen Sportstandorten in der gesamten Gemeinde sowie am Waldsportplatz

Termin jetzt vormerken und aktiv dabei sein!

Dieser Tag gehört allen, die Sport lieben, ihn entdecken wollen oder einfach Lust auf einen bewegten Tag haben. Also: Kalender raus, Datum eintragen und am 30. August raus auf den Platz!



Weitere Informationen findet ihr auch unter diesem QR-Code.



Sport verbindet. Entdecke deinen Verein.



● Chillen am See – auch das genoss die Jugend beim Rave am 05. Juni am Bötze.



● Gut aufgelegt – die Mädels von der „Non-Alk-Cocktailbar“. Fotos: Antje Weise

Heiße Beats am Bötze

Jugend-Rave im Strandbad gut besucht

Rund 200 Jugendliche der Region haben am 05. Juni gemeinsam in den Sommer geraved. Nach der erfolgreichen Premiere 2025 luden die Jugendklubs der Region im Rahmen der Veranstaltungsreihe „S5-Action“ wieder zum „Rave am Bötze“ ins Strandbad ein.

Es gab neben guter Musik und guter Laune Slushi- & Soft-eis, alkoholfreie Cocktails, Grillkäse und Würste vom Grill. Der kooperierende Verein HaCraFu stellte Freifunk zur Verfügung, so dass sich die gute Laune auch in den sozialen Netzwerken verbreiten konnte. Für eine gute Anbindung zum Bahnhof gab es einen eigens eingerichteten Shuttle-Bus-Service.

Als Kooperationspartner war auch Gideon Gerlinger von der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis MOL mit einem Informations- und Beteiligungsstand vor Ort.

Begleitet wurde die S5-Action durch ein Awareness-Team bestehend aus Sozialarbeitenden und engagierten Jugendlichen. Medizinisch und wasserrettungsdienstlich hat das DRK den Rave abgesichert. „Ein Dank geht an den Bauhof, der uns wiederum in Vor- und Nachbereitung eine große Hilfe war“, so Stephan Peters vom Jugendklubteam der Gemeinde.

Finanziert werden konnte der Rave über den „Lokaler Aktionsplan“ und das Bundesprogramm „Demokratie Leben“. Ein großes Dankeschön gilt Oliver Jänisch, dem Marktleiter des Rewe Marktes in Bruchmühle, der die Action mit einem großzügigen Sponsoring in vielerlei Hinsicht unterstützt hat. Dank gilt auch den beteiligten Jugendeinrichtungen: Kontaktsozialarbeit Neuenhagen, Jugendwerkstatt Hönöw, Jugendhaus Blaupause, Streetwork sowie Jugendclub Timeout in Fredersdorf, Club Strausberg Vorstadt und Jugi Petershagen/Eggersdorf!

– kat-



● Mal umgekehrt: Die Kinder erklären der Bibliothekarin Frau Thäle die Welt der Bücher. Dank Bibio-Führerschein möglich: Allein in den Bücherregalen stöbern. Fotos: Kita

Mit Spaß zum Bibliotheksführerschein!

Mit großer Begeisterung machten die Kinder der Gruppen 5 und 6 in den vergangenen Wochen ihren Bibliotheksführerschein. An drei liebevoll vorbereiteten Terminen vermittelte Frau Thäle den Kindern auf spielerische Weise und mit viel Engagement die Welt der Bibliothek. Im ersten Modul lernten die Kinder zunächst die Grundlagen kennen. Dabei erfuhren sie unter anderem, wie die Berufsbezeichnung in einer Bibliothek lautet, wie die einzelnen Bereiche heißen und welche Medien man dort ausleihen kann. Außerdem wurden wichtige Regeln für den Aufenthalt in der Bibliothek sowie der sorgfältige Umgang mit Büchern erklärt.

Im zweiten Modul drehte sich alles um verschiedene Bucharten wie Sachbücher, Wissensbücher und Vorlesebücher. Besonders viel Freude bereitete den Kindern eine kreative Aufgabe: Sie durften ihr Lieblingskuscheltier mitbringen und erzählen, worin der Unterschied zwischen dem Kuscheltier und dem echten Tier besteht. So wurde Wissen mit Spaß und Fantasie verbunden.

Beim dritten Termin wurde das Gelernte noch einmal gefestigt. Anschließend konnten die Kinder ihr Wissen bei einem Quiz mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten unter Beweis stellen. Mit viel Eifer und Freude meisterten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Aufgaben.

Alle Kinder hatten großen Spaß am Bibliotheksführerschein. Sie konnten nicht nur viel Neues lernen, sondern es wurde auch die Freude aufs Lesen lernen geweckt. Ein besonderer Dank gilt Frau Thäle, die alle drei Termine mit viel Geduld und Freude vorbereitet und durchgeführt hat.

Die Kinder und Erzieher der Gruppen 5 und 6 der Kita Burattino sagen Danke





● Bilderbuch der bunten Tage in Westheim.
Collage/Fotos: Katrin Gillert

697 km für Kaffee und Kuchen?

*Absolut. Partnerschaft lebt durch Begegnung
Besuch zum 1050. Ortsjubiläum in Westheim.*

Einladungen annehmen – das ist der Kern jeder Partnerschaft. Nur wer aufeinander zugeht, erlebt, was sie ausmacht: gemeinsam feiern, voneinander lernen, Freundschaften pflegen – auch über große Entfernungen. Dieser Einladung folgten wir gern: Unsere Partnergemeinde Westheim in der Pfalz feierte ihr 1050-jähriges Ortsjubiläum. Als Vertreter unseres Bürgermeisters Marco Rutter reisten der frühere Bürgermeister Olaf Borchardt und Katrin Gillert, Koordinatorin der Partnerschaften, vom 22. bis 24. Mai 2026 dorthin.

Eine Partnerschaft mit Geschichte

Mit der politischen Wende entstanden in ganz Deutschland viele Städte- und Gemeindepartnerschaften – Zeichen des Zusammenwachsens. Unsere Gemeinde verbindet seit 1990/1991 eine solche Partnerschaft mit Petershagen an der Weser in Nordrhein-Westfalen und mit Westheim in der Pfalz in Rheinland-Pfalz.

Westheim liegt günstig: ungefähr mittig zwischen Mannheim und Karlsruhe, nahe bei Speyer und Worms, nur 697 Kilometer von uns entfernt. Über die Autobahnen A10, A9, A4 und A5 ist die Pfalz gut erreichbar. Wer Richtung Süden fährt, dem sei ein Zwischenstopp in Westheim wärmstens empfohlen, nicht nur für eine Kaffee!

In den Anfangsjahren half Westheim tatkräftig beim Aufbau unserer neuen Gemeindestrukturen. Vereine und engagierte Menschen beider Orte besuchten einander – aus Begegnungen wuchsen Freundschaften. Diese Verbindung ist ein Stück gemeinsame Geschichte.

Ein Fest, das begeistert

Am Samstag, 23. Mai, fand die Jubiläumsfeier statt – ein voller Erfolg. Die Rheinpfalz beschrieb das Fest treffend:

„Gut 100 begeisterte Besucher, darunter Gäste aus Nachbargemeinden und Westheims Partnergemeinde Petershagen-Eggersdorf, haben am Samstagnachmittag unter dem Motto ‚Kultur trifft Kaffee‘ das 1050-jährige Ortsjubiläum gefeiert: An der einladend dekorierten Kaffeetafel auf dem Bürgerhaus-Vorplatz waren bei strahlendem Sonnenschein die Schattenplätze unter den Sonnenschirmen heiß begehrt. Ebenso die 36 selbst gebackenen Kuchen und Torten, deren Qualität die Gäste lobten. Die Mitglieder des Inklusionstreffs Regenbogen aus Lingenfeld versüßten die Veranstaltung mit heißen Rhythmen. Musikalisch ging es im Bürgerhaus weiter: Beim ‚Tag des Liedes‘ beeindruckten die Westheimer Chöre und die ‚Freunde handgemachter Wirtshaussmusik‘.“ Die Rheinpfalz,
Timo Nagel

Herzliche Begegnungen

Bürgermeisterin Susanne Grabau führte uns persönlich durch den Ort – eine Geste, so herzlich wie die Stimmung des gesamten Besuchs. Besonders berührend war die Begegnung mit dem 93-jährigen Dr. Dieter Mapes, dem früheren Bürgermeister von Westheim. Als langjähriges Vorstandsmitglied des 1871 Liederkrantz Westheim e. V. hat er die Partnerschaft mit unserem Männergesangsverein Flora 1877 über viele Jahre gelebt und gepflegt – mit mehreren gemeinsamen Chorveranstaltungen als unvergesslichen Höhepunkten.

Mitmachen und mitgestalten – die Partnerschaft neu beleben!

Solche Begegnungen machen Lust auf mehr. Olaf Borchardt wird als Mitglied des Männergesangsvereins Flora 1877 dafür werben, die Chorph Partnerschaft wieder aufleben zu lassen.

Und vielleicht ist dieser Artikel auch für Sie ein Anstoß. Haben Sie eine Idee, wie Sie sich in unsere Partnerschaft einbringen möchten? Vereine, Gruppen oder Einzelpersonen – alle Ideen sind willkommen. Sprechen Sie uns an, tauschen Sie sich aus und werden Sie Teil dieser lebendigen Verbindung zwischen unseren Gemeinden. Partnerschaften leben durch Menschen, die sie mit Leben füllen.

*Katrin Gillert, Koordinatorin der Partnerschaften &
Hanns Otto Brahms, Online Redakteur*

- Immer eine Reise wert: Das beschauliche Westheim in der Pfalz, mit Fachwerkhäusern und ev. Pfarrkirche.





• Nach dem Workshop am Mühlenmuseum.

Fotos: Katrin Gillert

Gemeinsam über Grenzen hinweg

Lebendige Partnerschaft. Teil eins!

Ob nun in Bogdaniec oder in Petershagen/Eggersdorf: Die deutsch-polnische Partnerschaft wächst – über alle Grenzen hinweg. Kreativität und Vielfalt kennen keine Grenzen. Das ist das Fantastische an Kunst. Kunst verbindet. Kunst ist für alle da. Kunst hat Meinung und Ausdruck. Kunst wirkt. Kunst zeigt Gefühle – und Dankbarkeit. All diese Attribute lassen sich wunderbar auf diese Partnerschaft übertragen.

Am 19. Mai 2026 lud unsere Partnergemeinde Bogdaniec im Rahmen der „Universität des Dritten Lebensalters“, der Seniorenuniversität, zur Freilichtmalerei ein. Katrin Gillert, Koordinatorin der Partnerschaften, startete gemeinsam mit der Petershagerin Heidi Buley am Rathaus Eggersdorf. Mit im Auto: Regine Kurth und Gerd Buley – beide neugierig auf eine Veranstaltung der besonderen Art.

Am Mühlenmuseum begann das Treffen. Herzliche Begrüßung, Kaffee und Kuchen – und eine einzigartige

Führung durch das Mühlenmuseum-Denkmal durften bei diesem Austausch nicht fehlen. Anschließend bekam die Kreativität im Sinne der genannten Attribute freien Lauf. Die Leiterin der Seniorenuniversität begrüßte alle Künstlerinnen und Künstler. Dann schwärmten sie mit Staffeleien, Farben, Pinseln und Wassertöpfen zur Motivsuche aus: der kleine Bach, die großen Bäume, die Mühle – und vieles mehr. Den ganzen Nachmittag wurde im Freien gemalt, bei schönstem Frühlingswetter, konzentriert und mit sichtbarer Freude. Die Stunden verfliegen im Nu; die Kreativität lag in der Luft. Im Hintergrund entstanden währenddessen liebevoll belegte Platten mit Blitzgurken, geschnittenen Broten, Keksen und Waffeln; der Grill glühte, warme und kalte Getränke standen bereit. Es gab also nicht nur Kunst auf Leinwand, sondern auch Kunst aufs Brot.

An diesem wunderbaren Treffen entstanden rund 20 Werke. Jedes steht für sich – und doch verbindet sie alle dasselbe: das Zusammenkommen der Partnerschaften, hier wie dort.

Am Ende dieses ereignisreichen Tags genossen alle Live-Musik, weitere Köstlichkeiten und eine kleine Geschenküte als Dank für ihr Engagement. Katrin Gillert übergab der Leiterin der Seniorenuniversität ebenfalls ein Präsent, und Frau Heidi Buley schenkte ihr gemaltes Bild als Zeichen der Dankbarkeit.

Und damit war es noch nicht vorbei. Es wurde getanzt, ein Tropfen getrunken, herzlich gelacht und gesungen. Zum Schluss folgte, was eine Partnerschaft ausmacht: die Gegeneinladung nach Petershagen/Eggersdorf. Sie wurde angenommen – und so ist dieser Artikel noch nicht zu Ende, sondern setzt sich nahtlos in Teil zwei fort.

Lebendige Partnerschaft. Teil zwei!

Alle kamen wieder zusammen. Diesmal hatte Heidi Buley nach Petershagen in ihre Begegnungsstätte eingeladen. Wieder ging es um das, was Kreativität ausmacht: ums Malen.

• Auch die Petershagerin Heidi Buley (re.) war dabei.



• Farbenfrohe Bilder sind entstanden.





● Gruppenbild beim Gegenbesuch der Mitglieder der Seniorenuni in Petershagen.

Am 8. Juni war hier bei uns die Wiedersehensfreude groß. Alle brachten ein großes, wagenrundes Brot und andere Köstlichkeiten für den gemeinsamen Tag mit. Zur Begrüßung überraschte ein Zitherkonzert die Gäste – Musik verbindet schließlich. Nach einem genussvollen Mittagessen im Saal griff die Gruppe wieder zu den Farben, doch die Staffeleien blieben unberührt. Statt auf Leinwänden malten sie diesmal Miniaturen auf Baublätter und Steine. Der Kreativität waren erneut keine Grenzen gesetzt – ganz im Geist der genannten Attribute. Nach der kreativen Arbeit genossen alle einen geselligen Nachmittag beim Grillen mit polnischen Würstchen und deutschem Kartoffelsalat – unterhaltsam, fröhlich und erfüllt von der Freude über die Partnerschaft. Der Tag ging zu Ende, der Abschied rückte näher. Freundinnen und Freunde, Künstlerinnen und Künstler, die diese Verbindung leben und einander unterstützen, verabschiedeten sich – hier und in Bogdaniec.

Zum Schluss wurde wieder gesungen, gelacht, Fotos wurden ausgetauscht, Umarmungen, Winken – und erneut ein Bild getauscht. Frau Buley erhielt das mit Acrylfarbe gemalte Bild vom Mühlenmuseum. Es wird gewiss seinen Ehrenplatz finden – und so schloss sich erneut der Kreis zwischen den Gemeinden, hier und auf unserer polnischen Seite.

Wir möchten uns bei unseren künstlerischen Freunden auf beiden Seiten bedanken – für ihr Zeichen der Partnerschaft, für ihr Zusammenkommen und für ihre Kreativität, die sie mit uns teilen.

Das ist gelebte Partnerschaft. Nehmen Sie dies, liebe Leserinnen und Leser, als Beispiel für mehr. Wir würden uns freuen, wenn Sie ähnliche Ideen haben, um auf unsere Partnergemeinden zuzugehen. Ob Kunst, Sport oder Kultur – die oben genannten Attribute lassen sich auf alles übertragen. Machen Sie mit!

Hanns Otto Brahms, Online-Redakteur

● Herzliches Willkommen in der Begegnungsstätte in der Wilhelm-Pieck-Straße 140.



● Blätter und Steine wurden kreativ verziert. Fotos: K.Brandau





● Mit einem kleinen Programm begrüßen die Kneipp-Kinder die Gäste.
Foto: K. Brandau

20 Jahre Kneipp-Kita gefeiert

Am 12. Juni feierten die Kinder, Eltern, das Team sowie zahlreiche Wegbegleiter der Kneipp-Kita „Pfiffikus“ ein fröhliches und farbenfrohes Familienfest. Anlass war ein besonderes Jubiläum: Seit 20 Jahren ist die Kita als Kneipp-Einrichtung zertifiziert und gestaltet ihren Alltag nach den ganzheitlichen Gesundheitslehren von Sebastian Kneipp. Passend zum Konzept der Einrichtung überreichte die Gemeinde ein besonderes Jubiläumsgeschenk: ein Wassertretbecken, welches in den kommenden Wochen aufgebaut werden soll und künftig den Kindern noch mehr Möglichkeiten bieten wird, die Kneipp-Lehre praktisch zu erleben. Kitaleiterin Beatrice Smith dankte nicht nur ihrem engagierten Team, welches die pädagogische Arbeit täglich mit viel Herzblut gestaltet, sondern auch den Vertretern der Gemeinde. „Seit 20 Jahren tragen Sie dieses besondere Konzept mit und unterstützen unsere Arbeit“, betonte sie. Bürgermeister Marco Rutter würdigte die Einrichtung als „unseren Gesundheitsstandort in der Gemeinde“. Jede Kita habe ihr eigenes Profil – in der Kita „Pfiffikus“ stehe die Lehre Sebastian Kneipps im Mittelpunkt. „Mein Dank geht an das tolle Team, das die jeden Tag mit Leben erfüllt sowie dem „Kita Förderverein“, so Marco Rutter. Auch die Vorsitzende des Kneipp-Landesverbandes, Frau Langer, zeigte sich beeindruckt von der positiven Entwicklung der Einrichtung. Sie lobte insbesondere das Engagement der Mitarbeitenden und bat den Bürgermeister, die Kita auch weiterhin so gut auszustatten und zu unterstützen. Es sei etwas Besonderes, dass die Einrichtung

Kneipp-Gesundheitserzieher*innen ausbilde. Die Dozentinnen und Dozenten kämen immer wieder gern in die Kita „Pfiffikus“. Im Juli wird die Kita „Pfiffikus“ erneut zertifiziert – ein weiterer Meilenstein in ihrer erfolgreichen Entwicklung als Kneipp-Einrichtung.

-kat-
Foto: Kita



Kindertag im Hort Eggersdorf

Ein Fest für unsere Kinder

Am 1. Juni wurde im Hort Eggersdorf der Kindertag gebührend gefeiert. Auf die Kinder wartete ein abwechslungsreicher Tag voller Spaß, Bewegung und kreativer Angebote.

An zahlreichen Stationen konnten sich die Kinder ausprobieren und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Ob beim Einbeinlauf, Bogenschießen, Dartspielen im Freien, Büchsenwerfen, Nägel versenken oder Leitergolf, für jeden war etwas dabei. Kreativ wurde es beim Basteln mit Bügelperlen und beim Kinderschminken, das viele strahlende Gesichter zauberte.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Tanz auf dem Hof. Mit viel Begeisterung lud „Sofia“ zahlreiche Kinder zum Mittanzen ein und sorgte für eine tolle Stimmung, die alle mitriss.

Für eine leckere Überraschung sorgte außerdem das Schneeeis, das großen Anklang fand und von den Kindern begeistert angenommen wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut diesen besonderen Tag für die Kinder gestaltet haben. Ebenso bedanken wir uns bei Kaffeepause für die tolle Überraschung und den Besuch mit ihrem Wagen im Hort, durch den die Kinder das leckere Schneeeis genießen konnten.

Es war ein rundum gelungener Kindertag voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente für unsere Kinder.

Die Erzieher des Hortes Eggersdorf

Fußballturnier im Hort Eggersdorf

Am 03. Juni war es wieder so weit. Es hieß: „auf die Bälle, fertig, los“. Beim diesjährigen Turnier trafen die Kinder der Horte, Straussee-Strolche, Kunterbunt, Hennickendorf und Eggersdorf aufeinander.

In spannenden und fairen Spielen standen Teamgeist, Bewegung und vor allem Spaß im Mittelpunkt.

Das Publikum war energiegeladener und feuerte die Teams gleichermaßen an.

Wir bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden Kindern, Betreuerinnen und Betreuern für ihren Einsatz und die tolle Stimmung. Es war ein rundum gelungener Tag mit vielen schönen Momenten. Vielen Dank für die Teilnahme und diesen großartigen gemeinsamen Tag.

Erzieherteam Hort Eggersdorf



● Die Preisträger-Kinder, das Orga-Team und helfende Hände.
Foto: Verein

Erster Eichhörnchencup als krönender Abschluss der Spiele-AG

Mit dem 1. Eichhörnchencup fand ein besonderes Projekt der Spiele-AG seinen Höhepunkt. Über das gesamte Schuljahr hinweg hatten die Kinder zahlreiche neue Gesellschaftsspiele ausprobiert und bewertet. Aus den getesteten Spielen wurden schließlich drei Favoriten ausgewählt, die für ein Turnier in mehrfacher Ausführung angeschafft wurden.

Möglich wurde das Projekt durch die Unterstützung von „Spiel des Jahres e.V.“. Dabei durften ausschließlich nominierte oder ausgezeichnete Spiele gekauft werden – und das bewusst in einem regionalen Fachgeschäft, um den lokalen Handel zu stärken.

Organisiert und umgesetzt wurde die Spiele-AG sowie das abschließende Turnier in enger Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein der Grundschule Am Dorfanger e.V. und dem Märkischen Spielewelten Petershagen e.V. Der große Erfolg und die Begeisterung der Kinder zeigen, wie wertvoll solche gemeinsamen Projekte sind – und bestärken alle Beteiligten darin, den Eichhörnchencup auch in Zukunft zu wiederholen.

Der Vorstand des Förderverein Grundschule Am Dorfanger e.V. | Instagram: @fvgs.amdorfanger



● Zum Jubiläum „20 Jahre Kneipp-Kita“: Kinderhilfe-Akteure haben einen Korb mit Duftkräutertöpfchen und Tütchen zum weiteren Basteln dabei. Vom Bürgermeister (Bildmitte) gab's ein Wassertretbecken als Jubiläumsgeschenk.
Foto: Karin Schrapps

Eis ist nicht stets die 1. Wahl

Ja gut, wir haben als Verein für die Kinderhilfe sowohl zum Benefizkonzert mit der Zoll BigBand Berlin als auch zum Historischen Dorffest wieder erfreuliche Einnahmen verzeichnen können. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Und dieses Geld soll zunächst möglichst jenen Kindern im Ort zugute kommen bzw. den Eltern helfen, deren Familienkasse viel zu schnell überfordert ist, wenn Teilhabe ansteht.

Auf Antrag und nach Diskussion im Verein unterstützen wir natürlich aber auch örtliche Einrichtungen und Organisationen beim Ausrichten gemeinsamer Höhepunkte bzw. Unternehmungen für Kinder. Da ist mal ein Clownsauftritt in Kitas drin, mal ein Zuschuss zum Keramikbmalen oder zum T-Shirt-Beducken, mal die Finanzspritze zur Ferienwoche an der See für eine Gruppe im Elisabeth-Haus oder für eine neue Schaukel auf einem Gemeindespielplatz.

Sorgsamer Umgang mit Spendengeld ist bei all dem wichtig. So entbrennt denn auch im Vereins-Chat (man sieht sich ja nicht jeden Tag) mittlerweile eine Debatte um gern mal beantragte Finanzierung von Eis für besondere Feste oder Jubiläen. Da stehen schnell vierstelligen Summen in Größenordnung im Raum, die erschrecken lassen. Dann werden Anbieter verglichen und über wiederum gestiegene Preise diskutiert, geht es um Festpreise mit oder ohne Personal, für wieviele Kinder das Eis reichen würde und ob Eis wirklich immer die Alternative sein sollte.

Wie gut, wenn da eine Mathematikerin Vereinsmitglied ist! So heißt es z. B. auszugsweise im Chat: "... sie dröselte alles nochmal so gut auf, die Zahlen werden konkreter und die Entscheidungshilfe ist da!!! ..." Finanzielle Unterstützung für sportliche Betätigung passt in dem Falle vielleicht viel mehr?! So kommen wir schlussendlich zu einer sinnvollen Entscheidung, denn haushalten heißt es auch für uns. *Gabriele Rataj, Verein Kinderhilfe*



**Petershagen/
Eggersdorf**

Unser Gemeindemagazin „Das Doppeldorf“ finden Sie jetzt in unserer „Mein DoDo“-App. Genauer: in der Navigation unter „Service“, dann in der Kachel „Gemeinde“ - unten mittig die Kachel „Das Doppeldorf“! :-)









AfD

Wasserpreise: Neue Hoffnung für Familien

Am 24. Juni soll die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg Erkner über eine grundlegende Änderung der Trinkwasserpreise entscheiden. Geplant war bislang die vollständige Abschaffung der Grundgebühr bei gleichzeitiger Erhöhung des Wasserpreises von 1,10 Euro auf 2,40 Euro je cbm. Kritiker warnen seit Wochen, dass von dieser Umstellung vor allem Haushalte mit sehr geringem Verbrauch profitieren würden, während Familien, Mehrpersonenhaushalte und viele Bewohner von Mehrfamilienhäusern künftig deutlich stärker belastet würden. Bereits ab einem Jahresverbrauch von rund 80 cbm lägen die Kosten höher als bisher. Zudem würde mit dem Wegfall der Grundgebühr eine wichtige Säule der Gebührenstabilität entfallen. Die Finanzierung von Infrastruktur, Personal und Versorgungssicherheit hinge künftig wesentlich stärker vom tatsächlichen Verbrauch und damit auch von Wetter und Niederschlagsmengen ab. Inzwischen zeichnet sich jedoch ab, dass die ursprünglich vorgesehene Variante möglicherweise keine Mehrheit findet. Der Landtagsabgeordnete Erik Pardeik hat hierzu bereits Gespräche mit Beteiligten geführt. Nach aktuellem Stand spricht vieles dafür, dass die vollständige Abschaffung der Grundgebühr nochmals überprüft wird. Diskutiert wird stattdessen ein Alternativmodell, bei dem die Grundgebühr lediglich um 50 % reduziert und der Mengenpreis entsprechend deutlich weniger stark angehoben wird. Damit könnten Anreize zum Wassersparen geschaffen werden, ohne Familien und normale Haushalte überproportional zu belasten. Ob es zu einer solchen Lösung kommt, wird die Verbandsversammlung am 24. Juni entscheiden.

www.afd-doppeldorf.de

Bündnis 90/Die Grünen

„Sehr gut“ für das Doppeldorf: Erfolg und Auftrag zugleich

Aktuell gibt es ein Gutachten des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) zur Daseinsvorsorge in Städten und Gemeinden in ganz Deutschland. Zentrale Bereiche wie Bildung, Mobilität, Gesundheit, Digitalisierung und Freizeitangebote wurden untersucht. Neben objektiven Daten wurden auch die Einschätzungen der Bürger*innen einbezogen. Nicht nur der tatsächliche Zustand wurde abgebildet, auch die Wahrnehmung vor Ort. Bundesweit ist über die Hälfte der Menschen mit der Daseinsvorsorge in ihrem Umfeld zufrieden. In städtischen Räumen etwas mehr als im ländlichen Raum, die Unterschiede bleiben aber moderat. Auffällig ist, dass die Bewertung stark von der politischen Grundhaltung beeinflusst wird. Insbesondere unter Anhängern der AfD fällt die Bewertung der Daseinsvorsorge deutlich negativer aus als in anderen politischen Gruppen. Die Studienergebnisse lassen daher vermuten, dass diese stark pauschal negative Einschätzung der Realität vor Ort nicht entspricht. Unser Ort erhält in der Gesamtbewertung ein „sehr gut“. Das ist großartig. Es ist auch der Verdienst der Verwaltungsmitarbeiter*innen, der ehrenamtlich Engagierten, der Vereine sowie der Menschen, die sich kommunalpolitisch einbringen. Und ja, es gibt auch immer noch Luft nach oben und Bereiche, die hier nicht betrachtet wurden. Genau da schauen wir aber weiterhin genauer hin. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die fast nur guten und sehr guten Teilergebnisse zu halten und sogar noch zu verbessern. Und zur Wahrnehmung: Falls jemand doch zu dem Schluss kommen will, dass hier „alles den Bach runtergeht“, gerne für den Realitätscheck ein Blick in die Studie werfen! Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und gute Erholung.

Ihr Ortsverband B90/Die Grünen P/E

CDU

Radwegekonzept von 2023 muss jetzt umgesetzt werden!

Bereits im Jahr 2023 hat die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf ein umfassendes Radverkehrskonzept beschlossen. Darin werden zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer zu verbessern, Lücken im Radwegenetz zu schließen und wichtige Verbindungen zwischen Petershagen und Eggersdorf attraktiver zu gestalten. Als CDU-Ortsverband setzen wir uns dafür ein, dass dieses Konzept nicht in den Schubladen der Verwaltung verschwindet, sondern Schritt für Schritt umgesetzt wird. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen das Fahrrad täglich – sei es auf dem Weg zur Schule, zum Bahnhof, zur Arbeit oder in der Freizeit. Dafür braucht es sichere Wege, gut ausgebaute Querungen und eine moderne Infrastruktur. Das Radverkehrskonzept enthält zahlreiche konkrete Vorschläge für unser Doppeldorf, darunter Verbesserungen an wichtigen Straßen und Kreuzungen sowie den Ausbau von Verbindungen zwischen den Ortsteilen. Nun gilt es, den Fokus auf die Umsetzung zu legen und die Maßnahmen konsequent anzugehen.

Die CDU Petershagen/Eggersdorf wird diesen Prozess konstruktiv begleiten und sich dafür einsetzen, dass die vorgesehenen Projekte nicht nur geplant, sondern auch realisiert werden. Denn sichere Radwege bedeuten mehr Verkehrssicherheit, mehr Lebensqualität und eine bessere Mobilität für alle Generationen.

Patrick Fengler für die CDU Petershagen/Eggersdorf

Die Linke

Straßenreinigungssatzung den aktuellen Gegebenheiten und Gesetzen anpassen

Die Straßenreinigungssatzung unserer Gemeinde trat im Dezember 2016 in Kraft.

Sie basiert auf der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. In der Satzung vom 15.12.2016 heißt es: „Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Die Reinigung umfasst die Straßenreinigung und den Winterdienst. Öffentliche Straßen sind Fahrbahnen, Gehwege und Grünflächen, die dem öffentlichen Verkehr dienen oder nach dem Straßengesetz des Landes Brandenburg gewidmet sind. Die Reinigung der öffentlichen Straßen betreibt die Gemeinde als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigung nicht nach § 2 den Grundstückseigentümern übertragen ist.“

In der Satzung sind die Art und der Umfang der Reinigung festgelegt. Nach 10-jähriger Erfahrung mit der Umsetzung der in der Satzung festgelegten Zuständigkeiten und eventuell notwendiger Anpassung an die aktuelle Gesetzgebung wäre eine Konkretisierung oder gar Änderung sinnvoll. Ich denke da nur mal an den gefühlt unzuverlässigen Winterdienst auf den Straßenflächen für den Autoverkehr. Auch eine Konkretisierung der Pflichten der Grundstückseigentümer halte ich für sinnvoll, um alle Beteiligten auf ihre Aufgaben eindeutiger hinzuweisen und Konsequenzen bei Nichterfüllung deutlich zu machen. Welche Aufgaben dann an externe Unternehmen übertragen werden, ist auch eine Frage der wirtschaftlichen Betrachtung. Ich denke, dass es nicht unbedingt eine Straßenreinigungsbührensatzung geben muss, wenn alle ihrer Verantwortung im Sinne der Satzung nachkommen.

Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation

Freie Wählervereinigung P/E

Ideologie wichtiger als Vernunft?

Den meisten Betroffenen ist sicherlich nicht aufgefallen, dass in der WSE-Verbandsversammlung, unter Vorsitz unseres Bürgermeisters Rutter am 24.06.2026 über neue Tarife (Preisblatt) für die Versorgung mit Trinkwasser abgestimmt werden soll. Dazu reichte der Vorstandsvorsteher die Beschlussvorlage 26/2/6 ein, die auf der WSE-Internetseite ersichtlich ist. Diese Vorlage ist das Produkt eines Auftrages aus einer vorherigen Verbandsversammlung und offenbart die eigentliche Ablehnung des Vorstehers, gepaart mit peinlichem Dilettantismus und fehlender Schlüssigkeit. Fortan soll die Grundgebühr als Konstante wegfallen und dafür das Wassergeld als Variable über das Doppelte steigen. Die simple Begründung: Senkung des Trinkwasserverbrauchs. Es gibt keine Vergleichsrechnungen, keine ökonomische Schlüssigkeit, keine Betrachtung sozialer Auswirkungen sowie der bestehenden Versorgungsanlagen usw.

Kurz: Der Beschluss brächte für viele tausende Wasserverbraucher erhebliche Nachteile und bedarf der unbedingten Ablehnung. Da unser Bürgermeister die Interessen unserer Einwohnerschaft u.a. im Verband zu vertreten hat, war sicherzustellen, dass dieser in der Verbandsversammlung die Beschlussvorlage ablehnt. Daher fertigte ich für die Gemeindevertretersitzung am 18.06.2026 eine Beschlussvorlage (BV/165/2026), der die Gemeindevertreter Käpernick und Jehn als Einbringer beitraten. Aus offensichtlich ideologischen Gründen, weil die die Herren Käpernick und Jehn der AfD angehören, legten die GRÜNEN einen in der Sache fast gleichlautenden Antrag ein, der aber keine Mehrheit fand. Unser Beschlussantrag wurde angenommen und dafür danken Wir.

Andreas Frede

SPD

Nationaler Veteranentag – Anerkennung für den Dienst an unserer Gesellschaft

Wer ist Veteran? Als Veteraninnen und Veteranen gelten alle Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die ehrenhaft aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind oder weiterhin Dienst leisten. Insgesamt betrifft dies rund zehn Millionen Menschen in Deutschland. Viele von ihnen haben über Jahre hinweg Verantwortung übernommen – im In- und Ausland, bei Einsätzen, Übungen oder in der täglichen Auftragserfüllung zum Schutz unseres Landes und unserer Bündnispartner. Zu oft ist die hohe Belastung im Einsatz mit körperlichen und seelischen Folgen verbunden. Am 25. April 2024 beschloss der Deutsche Bundestag, den **Nationalen Veteranentag** einzuführen. Seither wird er am 15. Juni jährlich begangen und soll die Leistungen der Veteraninnen und Veteranen der Bundeswehr sichtbar machen. Der Nationale Veteranentag ist daher ein wichtiger Anlass, Dank, Anerkennung, Respekt und Wertschätzung auszudrücken. Unsere Veteraninnen und Veteranen verdienen dieselbe gesellschaftliche Anerkennung, die wir selbstverständlich auch den Angehörigen von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten oder dem Technischen Hilfswerk entgegenbringen. Für unsere Gemeinde hat dieses Thema eine besondere Bedeutung. Als Nachbargemeinde von Strausberg mit dem Kommando Heer und dem ABC-Abwehrregiment 1 leben viele aktive und ehemalige Soldatinnen und Soldaten in unserer Region. Sie engagieren sich nicht nur in Uniform, sondern auch als Nachbarinnen und Nachbarn, Vereinsmitglieder, Ehrenamtliche und Familienmenschen in unserem gesellschaftlichen Leben. Zum Nationalen Veteranentag sagen wir als SPD-Ortsverein daher: Danke für Ihren Dienst, für Ihre Einsatzbereitschaft und für die Verantwortung, die Sie übernommen haben – damals wie heute. Ihre Leistungen verdienen unsere Anerkennung und unseren Respekt.

Raik Baugatz, SPD OV P/E



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Öffentlichkeitsarbeit

stärkt Verbindung zur Bevölkerung

Die Freiwillige Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf legt großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Im Mai boten sich dafür gleich mehrere Gelegenheiten. Bei der Ehrenamtsbörse präsentierten zwei Kameraden aus Petershagen sowie ein Kamerad aus Eggersdorf die Arbeit unserer Feuerwehr. Besucherinnen und Besucher konnten den Einsatzleitwagen besichtigen, ein Rauchhaus kennenlernen sowie Ausrüstung und Uniformen aus nächster Nähe betrachten. Mit Informationsmaterial und persönlichen Gesprächen wurde die Feuerwehr erlebbar gemacht und das Ehrenamt vorgestellt.

Ebenfalls im Mai begrüßte die Feuerwehr eine Kindertagesstätte im Gerätehaus Petershagen. Solche Besuche von Kitas und Schulklassen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei vermitteln wir altersgerecht Wissen rund um den Brandschutz, erklären die Aufgaben der Feuerwehr und geben den Kindern die Möglichkeit, Einsatztechnik hautnah zu erleben. Die Begeisterung und das Interesse der jungen Besucher zeigen immer wieder, wie wichtig diese Begegnungen sind.

Auch aus dem Bereich der Ausbildung gibt es erfreuliche Nachrichten: Drei Kameraden der Feuerwehr Petershagen haben erfolgreich die Truppmann-2-Ausbildung abgeschlossen. Damit haben sie einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer feuerwehrtechnischen Qualifikation erreicht.

Mit Veranstaltungen, Besuchen und einer engagierten Ausbildung bleibt die Feuerwehr ein verlässlicher Partner für die Menschen in unserer Gemeinde.

J.P. Gansewendt

- Werbung für die Jugendfeuerwehr machten zum Kneipp-Kita-Fest am 12.Juni Leon, Rafael, Gregor und Albert.

Foto: K. Brandau





- 1 Zu einem bunten Programm im Grünen hatte das Seniorenzentrum Kläre Weist in Petershagen eingeladen.
- 2 Im Hof des AWO-Seniorenzentrums Clara Zetkin wurde ebenfalls zum Sommerfest eingeladen.
- 3 Ihren Garten öffnete Familie Kreißig für die Gäste der Seniorenwoche. Fotos: Heike Agsten
- 4 Im Café Winzig lud der Bürgermeister zum Gespräch ein am 05.06. Foto: Ebba Zimmermann.



Eine Seniorenwoche voller Begegnungen

Als Seniorenbeirat blicken wir mit großer Freude und Dankbarkeit auf eine wunderschöne Seniorenwoche zurück. Das sonnige Sommerwetter begleitete uns durch alle Veranstaltungen und sorgte dafür, dass die Angebote sehr gut besucht waren.

Ein besonderer Höhepunkt war unser **Sommerfest auf dem liebevoll gestalteten Festgelände am Fuchsbau**. Künstlerische Holzarbeiten, Sitzbereiche im Schatten und die grüne Umgebung verliehen dem Ort einen ganz besonderen Charme. Herr Lüders hatte das Gelände hervorragend vorbereitet und unterstützte uns spontan mit einem Getränkeausschank. Rund 140 Gäste, Künstler und Unterstützer erlebten gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag mit Musik und vielen schönen Begegnungen.

Ein **großes Dankeschön** gilt den vielen **Kuchenbäckern** sowie den zahlreichen **Kaffeespendern**. Besonders hervorheben möchten wir den Seniorenclub mit fünf gespendeten Kuchen und die Mädchengruppe des Jugendclubs mit drei selbstgebackenen Kuchen. Auch die Seniorenzentren, Vereine und viele private Spender haben dazu beigetragen, dass unsere Gäste bestens versorgt waren.

Ebenso danken wir den Vereinen und allen Mitwirkenden an den Informationsständen, die den Besuchern Einblicke in ihre Arbeit ermöglichten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Singkreis Petershagen, der Männerchor Flora 1877 sowie die Tanz- und Singegruppe der Lebenshilfe, die die Seniorenwoche mit gleich drei Auftritten bereicherte. Unser herzlicher Dank gilt schließlich der Gemeinde, dem Bauhof und besonders Frau Brandau für die vielfältige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Seniorenwoche.

Erstmals wurden auch die **Seniorenzentren Kläre Weist und Clara Zetkin** in die Seniorenwoche einbezogen. Das geplante Sommerfest im AWO-Seniorenzentrum wurde dabei in die Seniorenwoche integriert und für Bewohner, Angehörige und interessierte Bürger geöffnet.

Zu den weiteren Höhepunkten gehörten das **traditionelle Kegeln für Junggebliebene** mit 25 Teilnehmenden, die gut besuchten **Bürgermeistergespräche im Café Winzig und in der Angerscheune** sowie der **Gartennachmittag bei Frau Kreißig**. Mit viel Leidenschaft gestaltet sie ihren Garten Jahr für Jahr neu und pflegt unendlich viele Stauden, Bäumchen und historische Raritäten. Bei der Führung konnten die Gäste zahlreiche Anregungen und wertvolle Tipps für den eigenen Garten mitnehmen.

Eine besondere Freude bereitete vielen Senioren der **Besuch des Kinderbauernhofs Mümmelmann**. Überraschend durften wir dort mehr als 60 Gäste begrüßen, darunter viele Besucher aus Tagespflegeeinrichtungen. Das Team der Stephanus-Werkstätten meisterte den großen Andrang mit beeindruckender Ruhe und Herzlichkeit. Die Vorschulkinder der Kita Paradieschen er-

öffneten den Vormittag mit einem kleinen Singebeitrag. Zum Abschluss wurden alle Gäste mit einem hausgemachten Eintopf versorgt, obwohl deutlich weniger Anmeldungen vorlagen, reichte es für alle.

Unser größter Dank gilt jedoch Ihnen, **den vielen Besucherinnen und Besuchern.** Es hat uns sehr gefreut zu sehen, wie die Angebote angenommen wurden, wie sich Freunde und Bekannte zu den einzelnen Veranstaltungen verabredeten, gemeinsam Zeit verbrachten und die Gelegenheit nutzten, andere wiederzutreffen. Gerade diese Begegnungen machen den besonderen Wert der Seniorenwoche aus. Unser Fazit: Die Seniorenwoche hat gezeigt, wie lebendig, herzlich und engagiert unsere Gemeinde ist. Viele Menschen haben mitgeholfen, viele haben teilgenommen, und gemeinsam haben wir eine Woche voller schöner Begegnungen erlebt, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Heike Agsten, Seniorenbeirat P/E



• Ein Teil des Teams von MOL-Nachrichten.

Foto: MOL Nachrichten

2 Jahre Jubiläum

Redaktion MOL Nachrichten feierte

„Na, wie war's gestern?“ „Super, wie die Handballer gespielt haben!“ „Endlich geht es los, gerade war Grundsteinlegung!“ „Das habe ich noch gar nicht gewusst!“ So klingen die Reaktionen auf die inzwischen über 6500 Beiträge und Bilder, die bei mol-nachrichten.de und bei Facebook erschienen sind. Und das seit nunmehr zwei Jahren. Nach einem Jahr Planung war die Informationsplattform am 17. Juni 2024 ans Netz gegangen und hat seitdem täglich über 6.000 Internet-Leser und knapp 3.000 Follower auf Facebook. Tendenz stetig steigend. Fast 20 regionale Berichterstatter (zumeist Journalisten) berichten täglich von hier. Sie sind überall dabei, wo es etwas zu erleben und darüber zu informieren gibt. Bis zu 30 Artikel erscheinen seitdem täglich aus der Region Märkisch-Oderland, „garniert“ mit Bildern und, wenn es das Thema hergibt, auch mit großen Bildergalerien bei strausberg-live.de.

Es ist ein buntes Spektrum an Artikeln von Natur über Firmenvorstellung, Veranstaltungen bis Neuvorstellungen aus dem Leben in der Region. Aber auch Amtsblätter und Ortszeitungen sind hier ohne langes Suchen zu finden. So kann man nichts verpassen, denn der Veranstaltungskalender und der Polizeiticker sind immer auf dem neuesten Stand.

Das zukunftssträchtige Projekt für Märkisch-Oderland und darüber hinaus wird erfolgreich durch viele Unternehmen, Kommunen, Institutionen aber auch von Privatpersonen der Region unterstützt. Auch dafür ein großes, herzliches Dankeschön.

Zum zweijährigen Jubiläum am 17. Juni 2026 gab es in der neuen Strausberger Brauerei eine kleine Feier.

Die Redaktion freut sich immer über aktuelle Infos aus der Region, hierfür ist die Emailadresse redaktion@mol-nachrichten.de eingerichtet. Täglich frische Informationen aus der Region finden Sie unter www.mol-nachrichten.de.

Irina Voigt



5 Am 04. Juni lud der Seniorenbeirat zum Sommerfest im Grünen Am Fuchsbau ein.

6 Der Singekreis Petershagen sang gemeinsam mit den Gästen des Sommerfestes. Fotos: K. Brandau

7 Deftiges und Süßes gab es im Hof des Kinderbauernhofes dank der Stephanus-Stiftung. Die Kinder der Kita Paradieschen erfreuten die Besucher mit Gesang. Foto: Heike Agsten





Kegeltournament zur Brandenburger Seniorenwoche 2026

Wie in jedem Jahr hat die SG Blau-Weiß Eggersdorf. e.V. auch am 03.06.2026 das Kegeltournament zur Seniorenwoche organisiert und durchgeführt.

Gut Holz hieß es um 10 Uhr auf der Kegelbahn Am Markt 19, im Eggersdorfer Ortzentrum. 26 Seniorinnen und Senioren kegelten um die Titel und Plätze. Jeder Kegler schob 10 Kugeln auf allen 4 Bahnen.

Die Ergebnisse bei den Frauen: 1. Platz mit 270 Holz – Ingrid Plan, 2. Platz mit 259 Holz – Ursula Lueddecke, 3. Platz mit 251 Holz – Elke Weise, 4. Platz mit 250 Holz – Gerlinde Voigt, 5. Platz mit 250 Holz – Hannelore Ziemer, 6. Platz mit 233 Holz – Anita Wybierek, – 7. Platz mit 227 Holz – Brigitte Hommitsch, -- 8. Platz mit 215 Holz – Heidi Ständer, -- 9. Platz mit 209 Holz – Uschi Jablonski, -- 10. Platz mit 205 Holz – Ramona Mattern, -- 11. Platz mit 196 Holz – Heike Agsten, 12. Platz mit 188 Holz – Margit Seeger, -- 13. Platz mit 177 Holz – Christine Vinzel,

Die Ergebnisse bei den Herren: 1. Platz mit 274 Holz – Bernd Siegner – 2. Platz mit 268 Holz – Uwe Mattern – 3. Platz mit 254 Holz – Joachim Seelow – 4. Platz mit 252 Holz – Andreas Berg, – 5. Platz mit 250 Holz – Jürgen Voigt – 6. Platz mit 239 Holz – Jürgen Strahl – 7. Platz mit 217 Holz – Wolfgang Zielsdorf – 8. Platz mit 208 Holz – Michael Schwaabe – 9. Platz mit 202 Holz – Klaus Schilling – 10. Platz mit 202 Holz – Dieter Seidel – 11. Platz mit 188 Holz – Lothar Weser – 12. Platz mit 184 Holz – Ralf Weise.

Die Damen und Herren Platz 1 bis Platz 3 erhielten eine Medaille, eine Urkunde und eine Sachprämie vom Seniorenclub Petershagen. Vielen Dank Seniorenclub Petershagen.

Allen hat es sehr viel Spaß gemacht. Gut Holz!

Noch ein Tipp: Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr kann hier auch außerhalb einer Vereinsmitgliedschaft gekegelt werden.

Ingolf Polzin, SG Blau-Weiß Eggersdorf



● Die Teilnehmer des diesjährigen Kegeltournaments in der Seniorenwoche.



● Die Gewinner der Damen.



● Die Gewinner der Herren.

Fotos: Ingolf Polzin

Sanierungsfahrplan • Aktion

699 €
für VdGN-Mitglieder
845 € für alle anderen

VDGN

WELCHE SANIERUNGSMABNAHMEN
LOHNEN SICH WIRKLICH? WIE KANN
ICH ENERGIEKOSTEN SENKEN?

Ein **Sanierungsfahrplan** zeigt, wo
Ihr Haus energetisch steht und
empfiehlt die Investitionen mit dem
größten Effekt – Schritt für Schritt, mit
Kostenübersicht und Fördervorteilen.
Jetzt über den VdGN zum Aktionspreis!

Anmeldung:
☎ 030 / 514 888 210
✉ sanierungsfahrplan@vdgn.de

Scan mich!

Aus dem Standesamt

„Was für ein Glück, wenn du jemanden findest, der so ganz genau in dein Herz passt.“

Im Monat Juni gab es
19 Hochzeiten und 8 Geburten.

Die Gemeinde gratuliert
den Brautpaaren und den Eltern!

Ihre Standesbeamten
Amy Smith, Katrin Gillert und
Stephan Schwabe

AWO-SENIORENZENTRUM CLARA ZETKIN



● Jung und alt im gemeinsamen Spiel. Foto: E. Nemschok

Sportfest für jung und alt

Am 17. Juni war wieder einmal richtig was los im AWO-Seniorenzentrum „Clara Zetkin“ in Eggersdorf. Es herrschte ein Gewimmel und es klangen lustige Lieder über den Platz vor dem Eingang. Viele der Bewohner und Bewohnerinnen hatten sich hier in Stuhlkreisen niedergelassen und trieben Sport. Da wird gezielt, gewickelt oder geangelt. Und dazwischen hüpfen, singen, tanzen und sporteln muntere Mädchen und Jungen aus der Kita Giebelspatzen. Wie alle zwei Wochen sind auch an diesem Mittwoch die Bald-Schul-Kinder zu Gast bei den Senioren. Heute steht ein Sportfest auf dem Programm. „Die Spiele dafür haben wir uns aus dem Internet geholt“, sagt Pflegeleiterin Jana Sievert, die mit ihrer ganzen Mannschaft dabei ist. Aber es wird auch gemeinsam gewandert, gesungen, gebastelt und gespielt. Mittendrin wie immer ist Günter Wolf. Der 97-Jährige lässt keine Station aus und dass es rundherum in den Grünanlagen so gepflegt aussieht – daran hat er mit seinem Einsatz gegen Unkraut großen Anteil.

„Wir kommen jedes Mal mit dem Bus und die Kinder freuen sich schon lange vorher auf diesen besonderen Ausflug“, sagt Jessica Zocher, die mit ihrer Kollegin Angela Goncalves-Schaaf die Kinder begleitet. Das Sportfest begann an diesem Tag mit einem leckeren Frühstücksbuffet und endete mit dem gemeinsamen Mittagessen. Und dann freuen sich alle bereits aufs nächste Treffen.

Irina Voigt, www.mol-nachrichten.de

Wer rastet, der rostet ...

Getreu diesem Motto möchten wir mit Ihnen gemeinsam durch das Jahr wandern und entdecken, wie viel Kraft in uns steckt und wie uns jede Jahreszeit verzaubern kann. Nächste Termine: **15. Juli, 19. August und 30. September, jeweils mittwochs von 10 – ca. 13 Uhr.** Treffpunkt im Kirchgemeindehaus in Eggersdorf, Wilhelmstraße.

Bitte bringen Sie sich ein Pausenbrot für den kleinen Hunger mit.

Bärbel Schönwald (Übungsleiterin Breitensport) und Elke Kirschneck

Anmeldung bei: Demenzberatung: 03341/ 4908062
per Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de

SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags 8.30 - 9.15 Uhr Sturzprävention - FAWZ-Halle
16.07. 14.00 – 16.00 Uhr

Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

28.07. 14.00 – 19.00 Uhr, Sommerfest

35. Jubiläum des Clubs, Waldsportplatz

06.08. 14.00 – 16.00 Uhr, Kegeln

20.08. 14.00 – 16.00 Uhr, Kegeln

25.08. 14.00 – 16.00 Uhr, Clubnachmittag

Vortrag der Firma Schadock, Waldsportplatz

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Juli / August ihren Ehrentag begehen werden.

Besondere Glückwünsche übermitteln wir unserem Ehrenmitglied Günter Gerbig zu seinem 95. Geburtstag, ebenso Gisela Servais und Jürgen Strahl zum 85. Geburtstag.
Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende

Neue Parkinson Selbsthilfegruppe

Am 07. September 2026 um 14 Uhr starten wir, Gabi und Joachim, eine neue Parkinson Selbsthilfegruppe in Petershagen in der Giebelseehalle. Wir haben schon viele Erfahrungen mit der Krankheit und möchten unser Wissen gern mit Euch teilen. Auch Eure Erfahrungen mit der Krankheit interessieren uns, oder die täglichen Herausforderungen können wir gemeinsam angehen.

Es ist besonders wichtig, gerade bei Morbus Parkinson sich auszutauschen, aus seinem „Schneckenhaus“ herauszukommen. Die Symptome sind nicht nur das Zittern (Tremor), sondern auch die Bewegungsabläufe werden langsamer (Akinese) und die Muskelsteifheit (Rigor) nimmt zu. Das sind jedoch nur die bekanntesten Symptome. Depressionen, verminderter Geruchssinn, unruhiger Schlaf oder leises Sprechen können unter anderem auch auftreten. Hier möchten wir ansetzen und mit Euch hierüber sprechen. Hier muss sich niemand erklären, warum manche Dinge mal funktionieren und mal nicht. Gemeinsam suchen wir nach Lösungsansätze, und wir bieten Freundschaft und Verständnis. Gern könnt ihr Eure Angehörigen mitbringen. Wir freuen uns, mit Euch gemeinsam zu starten. Ein herzliches Dankeschön geht noch an die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, die uns den Raum kostenfrei zur Verfügung stellt. Gabriele und Joachim Hütter, Deutsche Parkinson Vereinigung e.V., Tel.: 033439 128568,

Mail: parkinson-shg-mitte@outlook.de

IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Tagespflege

14.07.	10 Uhr	Senioren sport
22.07.	10 Uhr	Andacht
27.07.	10 Uhr	gemeinsamer Spaziergang
04.08.	10 Uhr	Märchenstunde
12.08.	10 Uhr	Gedächtnistraining
20.08.	10 Uhr	Senioren sport
25.08.	10 Uhr	ein Vormittag voller Witz

Angelique Kramer,

Stellvertretende PDL, Pflegedienst Tagespflege,

EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

12. Juli, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt
Andrea Wagner-Pinggéra (v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel), Frauenchor
Anschließend Kirchenkaffee

19. Juli, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt
Andreas Westerbarkei und Bewohner des Ulmenhofs
Frank Leonhardt (Gitarre), anschl. Kirchenkaffee

26. Juli, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt
Matthias Oliver Schneider (Telefonseelsorge)
Anschließend Kirchenkaffee

2. August, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt mit Taufe
Hartwin Schulz (Hoffnungstaler Stiftung Lobetal)
Anschließend Kirchenkaffee

9. August, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt
Inge Clausonet (Freikirchliche Gemeinde Buckow-Müncheberg-Unterstützung für Geflüchtete), Sextett/Quartett
Anschließend Kirchenkaffee

16. August, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt
Bruder Matthias (Katholische Kirche – Jugendsozialarbeit), Fredersdorfer Kirchenchor, anschl. Kirchenkaffee

23. August, Petruskirche Petershagen

11 Uhr Mühlenfließer Sommerpredigt
Bernd Siggelkow (Verein Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., Berlin) Frauenchor
Anschließend Kirchenkaffee

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31, Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie am Bibeltalk über Telefon teilnehmen möchten: 016097257519

- 23.07. kein Bibeltalk (Sommerpause)
- 25.07. 16.00 Uhr Spieletreff
- 26.07. 16.00 Uhr Gottesdienst, D. Leisering
- 30.07. kein Bibeltalk (Sommerpause)
- 02.08. 10.30 Uhr Video GD, Herr Linke
- 06.08. kein Bibeltalk (Sommerpause)
- 09.08. 16.00 Uhr Gottesdienst, W. Böhm
- 13.08. kein Bibeltalk (Sommerpause)
- 16.08. 16.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitz

- Die Konfirmanden am 26. Mai vor der Petruskirche.
Foto: Andreas Prinz, www.mol-nachrichten.de



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen, außer am 12.07.

werktags: Di. 19 Uhr in Petershagen

Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen,

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

Open-Air Gottesdienst und Pfadfinder

Maifeuerwiese mit neuer Bestimmung

Dank der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf e.V. (LKG) konnte die Gemeinde einige Jahre zum Maifeuer auf die Wiese neben den Baumarkt an der Petershagener Chaussee einladen. Nun hat die LKG die Wiese selbst übernommen. Ein aufgestellter, alter Zirkuswagen und erste Aktivitäten vor Ort waren Zeuge des Neubeginns. Kürzlich, an einem Sonntag, folgte jetzt der erste Gottesdienst unter freiem Himmel.

Zuerst wurden einige Lieder vokal und per Bandbegleitung vorgetragen.

Der zweite Teil begann als Theaterspiel, ein Tisch voller Unordnung ließ die Brille nicht finden. Das Aufräumen brachte nicht nur lang vermisste Gegenstände zu Tage, sondern auch die Erkenntnis, dass endlich Platz für das wirklich Wichtige im Leben herrschte.

Die folgende, humorvolle „Predigt“ von Wolfgang Göldner schloss an das Thema „Ordnung“ an. Es war jedoch keine Predigt im herkömmlichen Sinne, sondern ein Dialog zwischen dem Vortragenden und allen Anwesenden, die sich einschalteten, auf Fragen Antworten oder gar eigene Darstellungen einbrachten. Unordnung, so Göldner, entstehe durch Leben. Auch die „inneren“ Räume können durch aller Art von Problemen und Konflikten in Unordnung gekommen sein. Ihm helfe in solchen Situationen sein „Aufräumbody“ Jesus, der ihn nicht abweise, sich nicht von ihm abkehre, wenn etwas nicht in Ordnung sei, der alles wieder „sauber mache“.

Nach einem Gebet gab es noch gemeinsames Mittagessen und Spaß und Spiel für die Kinder.

Zum Vormerken: Auf der Festwiese treffen sich nach den Sommerferien die Pfadfinder „Märkische Adler“. Wer Interesse hat und mitmachen möchte, kann sich unter pfadfinder@lkg-fredersdorf.de melden.

Lars Jendreizik

- Gemeinsam Singen und Beten - beim Gottesdienst der LKG Fredersdorf Usus.
Foto: L. Jendreizik



KULTURKALENDER

- 18.07. 10-18 Uhr (Netto, Am Fuchsbau 3) Familienfest mit Feuerwehr, Hüpfburg und Schnäppchenmarkt
- 25.07. 19 Uhr (Restaurant Madels, Biergarten) Sommerkonzert: "Quer-beet", der Dorfsaal-Verein lädt ein
- 25.07. 19 Uhr (Haus Bötze, Altlandsberger Ch. 81) Gartenkonzerte am Bötze: Falk Zenker
- 29.07. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 05.08. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene
- 08.08. 19 Uhr (Restaurant Madels, Biergarten) Sommerkonzert: "Duo unverhofft", der Dorfsaal-Verein lädt ein
- 08.08. 19 Uhr (Haus Bötze, Altlandsberger Ch. 81) Gartenkonzerte am Bötze: Uwe Kropinski
- 08.08. 19.30 Uhr (Strandbad Bötze) Bootscorso mit dem Anglerverein Bötze e.V.
- 09.08. 15-17 Uhr (Landgasthof zum Mühlenteich, Egg.) Tanzcafé im Landgasthof, Anmeldung unter: 03341/ 42660
- 29.08. 18 Uhr (Restaurant Madels, Biergarten) Im Konzert: "Belmondo" (Phg./Egg.) Tag des Sports: „Mein Sport. Mein Verein. Mein Tag“ – siehe Seite 9

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

- jed. 2. und 3. Di mtl. 10 Uhr Einzelschulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter: 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
- jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag
- jeden 2. Fr 13.45 Uhr Singkreis unter Leitung von Gudrun Grötzing
- So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

- jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
- mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL
- jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr. 1, www.jugendimdoppeldorf.de

- Mo 14-17 Uhr geöffnet
- Di-Do 14-19 Uhr geöffnet
- Fr 15-21 Uhr geöffnet
- jeden Di 16-18 Uhr Badminton, kleine FAWZ-Halle
- jed. Fr. ab 18 Uhr Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

- Mi-So 10-17 Uhr Hof/Spielplatz geöffnet
- Mi-So 10.30 bis Hofcafé geöffnet
- 15.30 Uhr Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

- 16.07. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**
- 22.07. 19.00 Uhr (RE) Medienrat

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Online-Redakteur: Hans-Otto Brahms (-hb-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de · Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000
Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwahren-
de Kürzungen vor. Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die August-Ausgabe: 13.07.2026
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

- 31.08. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
01.09. 19.00 Uhr (WS) Finanzausschuss
02.09. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
03.09. 19.00 Uhr (WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
08.09. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
08.09. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
17.09. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GSP) = Grundschule Am Dorf-
(WS) = Waldsportplatz Petershagen anger Phg., Mensa

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 18.07./15.08. 10 Uhr Strausberg, Fähre, Kinder-Exkursion: „Was die Steine über Strausberg erzählen“
- 18.07. 19.30 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, Uwe Steimle und Helmut Schleich: „Mir san Mir.. und mir och“
- 19.07. 11.15 Uhr Hoppegarten, Galopprennbahn, Renntag des Sports
- 24.07. 16 Uhr Strausberg, Markt, Kinosommer
- 26.07. 9 Uhr Strausberg, Handelszentrum, Flohmarkt
- 02.08. 13.30 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, Führung im Heinitztunnel
- 07.08./21.08. 16 Uhr Strausberg, Markt, Kinosommer
- 08.08. 10 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, Tag der Industriekultur
- 09.08. 11.15 Uhr Hoppegarten, Galopprennbahn, Renntag: Westminster 136. Großer Preis von Berlin
- 14.-16.08. Strausberg, Kulturpark, Street-Food-Festival
- 15.08. Di-So Wesendahl, Bio-Apfelhof Müller, Selbstpflücke Bio-Pflaumen
- 23.08. 13 Uhr Strausberg, Stadtmuseum, Bücherflohmarkt
- 29.-30.08. 10 Uhr Strausberg, Sportpark, Country-Fest, www.stadtwerkegruppe-strausberg.de



Täglich aktuell
Termine

www.mol-nachrichten.de

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de; per APP: **MeinDodo**

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragter: Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361),
Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com; buenndnis-familie@vbiib.de

Schiedsstelle: Di, den 14.07.2026, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024,
E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Öffentliche Sitzungen: 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

im Rathaus Am Markt 8

Sprechzeiten: 2. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr

im Rathaus Am Markt 8

E-Mail: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Individuelle Terminvereinbarung: Vorsitzende Heike Agsten,

Tel.: 0176/46 61 13 717

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59

Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.wurtz-bestattungen.de

WÜRTZ
Bestattungen

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 599€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a
Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

Gartenkonzerte am Bötze

Wie wär's mit einem lauschigen
Abend am See bei guter Musik?

Die Gartenkonzerte am Bötze
laden auch dieses Jahr wieder
dazu ein:

**Am 25. Juli um 19 Uhr
mit Falk Zenker**

**Am 08. August um 19 Uhr
mit Uwe Kropinski**

Haus Bötze,
Altlandsberger Ch. 81,
Eggersdorf

Karten können Sie vorbestellen
unter: 03341/4149222 oder an
der Abendkasse kaufen.
Preis 15,- €, erm. 10,- €

Pflegedienst Beck

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341-4493055

pftgedienst-beck.de



Bei uns sind Sie in guten Händen

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

**Wir bringen Farbe
ins Leben!**
- seit 1936 -

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

DER TISCHLER IN IHRER NÄHE

Tradition seit 1891
DINTER
TISCHLEREI

Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de